

selbe Erscheinung haben wir auch in der Prosa der spätern Sprache; vgl. Pāṇini VI. 1. 127. und zu Çāk. 22. 17. Nicht selten muss aber auch in einem einfachen Worte ein auf einen Consonanten folgendes य oder व zur Wiederherstellung des Metrums in इ oder उ umgewandelt werden. Lassen (Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. III. S. 478.) möchte in einem solchen Falle der Angabe der einheimischen Grammatiker folgen und इय् und उव् schreiben, da शक्रुवन्ति, ध्रुवति, रियति aus शक्रुअन्ति, ध्रुअति, र्श्रिति in der gewöhnlichen Sprache dasselbe Verfahren zeigen. Ich bin hier mit meinem geehrten Lehrer nicht ganz einverstanden. Berücksichtigt man, dass der Circumflex in कन्या, कर्तव्य, मनुष्य, क्ल, वित्त्व und andern Wörtern sich nur dadurch erklären lässt, dass man die circumflectirte Silbe für eine Zusammenziehung von zwei Silben, von denen die erstere den Acut, die letztere aber den Gravis hatte (s. «Ein erster Versuch über d. A. im S.» §. 4.), ansieht, und giebt man zu, dass य und व sich leichter aus इअ und उअ, als aus इय und उव, herleiten lassen; so wird man, wie ich glaube, keinen Anstand nehmen, nicht nur in den eben erwähnten Wörtern, sondern auch in त्य, मर्त्य, स्यान्, तन् u. s. w. die Form mit dem Hiatus für die primitive zu halten. Ja selbst ein anlautendes य und व muss ursprünglich vocalisch gesprochen worden sein, da इष्ट (von यत्), उक्त (von वच्) und ähnliche Bildungen sich nur auf diese Weise genügend erklären lassen. Vgl. meine Anmerkung zu Nala V. Str. 6. b. Uebrigens ist, im Vorbeigehen gesagt, der Hiatus von इअ und उअ dem Ohre durchaus nicht so unangenehm, wie der von अउ in den Wörtern प्रउग (s. zu II. 1. 2. a.) und तितउ.

Damit das Verhältniss des auf keiner weitem Autorität beruhenden zweiten Textes in unsrer Ausgabe zum ersten, durch Hand-

---

len ist इहेन्द्रामो अकृये Z. 4. v. u. zu streichen, da इन्द्रामो ein Dual ist, der auch in der spätern Sprache unverändert bleibt.